

Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rhede (Ems)

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung in Verbindung mit § 52 des Nieders. Straßengesetzes in der jeweils zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Rhede (Ems) in seiner Sitzung am 12. Dez. 2000 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I Straßenreinigung

§ 1

Teilweise Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 4 Abs. 1 NStrG) wird die Reinigung der Geh- und Radwege einschließlich Winterdienst sowie die Beseitigung von Schnee und Eis in den Gossen der in anliegendem Straßenverzeichnis I genannten öffentlichen Straßen, Wege und Plätze den Eigentümern der angrenzenden bebauten und unbebauten Grundstücke auferlegt. Die Pflicht zur Beseitigung von Schnee und Eis in den Gossen wird nur übertragen, soweit die Verkehrsverhältnisse eine Beseitigung vom Rad- oder Gehweg aus zulassen. Die nicht zu reinigenden Gossen sind im Anhang zum Straßenverzeichnis aufgeführt. Das Straßenverzeichnis mit Anhang ist Bestandteil der Satzung.
- (2) Die Reinigungspflicht einschließlich Winterdienst besteht ohne Rücksicht darauf, ob und wie die einzelnen Straßenteile befestigt sind.
- (3) Die Reinigungspflicht einschließlich Winterdienst obliegt auch den Eigentümern solcher Grundstücke, die durch einen Straßengraben, einen Grünstreifen, eine Stützmauer, eine Böschung, einen Trenn-, Seiten- oder Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise von der Straße getrennt sind. Dies gilt jedoch nicht, wenn das Grundstück von der Straße durch einen Geländestreifen getrennt ist, der weder dem öffentlichen Verkehr gewidmet noch Bestandteil der Straße ist.
- (4) Den Eigentümern werden die Nießbraucher, Erbbauberechtigten, Wohnungsberechtigten (§1093 BGB) und Dauerwohnungs- bzw. Dauernutzungsberechtigten (§§ 31 ff. Wohnungseigentumsgesetz) gleichgestellt. Diese sind anstelle der Eigentümer reinigungspflichtig. Mehrere Reinigungspflichtige sind gesamtschuldnerisch verantwortlich.
- (5) Die Absätze 1 bis 4 gelten auch, wenn an einem Grundstück der Gemeinde ein Nutzungsrecht im Sinne des Absatzes 4 bestellt ist. Soweit die Gemeinde reinigungspflichtig ist, obliegt ihr die Reinigung als öffentliche Aufgabe.

§ 2

Volle Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Innerhalb der geschlossenen Ortslage wird die Reinigung der in anliegendem Straßenverzeichnis II genannten öffentlichen Straßen einschließlich Winterdienst

den Eigentümern der angrenzenden bebauten und unbebauten Grundstücke auferlegt. Im übrigen gilt § 1 Absätze 3 bis 5 entsprechend.

- (2) Zu den Straßen im Sinne des Absatzes 1 gehören die öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich der Fahrbahnen, Gehwege, Gossen, Radwege, Parkspuren, Grün-, Trenn-, Seiten- und Sicherheitsstreifen ohne Rücksicht darauf, ob und wie die einzelnen Straßenteile befestigt sind.
- (3) Die Pflicht zur Reinigung einschließlich Winterdienst wird auf die Grundstückseigentümer oder die ihnen gleichgestellten Personen nicht übertragen, soweit ihnen die Reinigung und der Winterdienst wegen der Verkehrsverhältnisse nicht zuzumuten ist. Die von den Eigentümern oder den ihnen gleichgestellten Personen nicht zu reinigenden und vom Winterdienst ausgenommenen Straßenteile sind in einem Anhang zum Straßenverzeichnis II aufgeführt.
- (4) Das Straßenverzeichnis mit Anhang ist Bestandteil der Satzung.

§ 3

Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung

Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung sind in einer Verordnung der Gemeinde Rhede (Ems) geregelt.

Artikel II

Straßenreinigungsgebühren

§ 4

Allgemeines

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Straßenreinigung werden Benutzungsgebühren aufgrund der §§ 5 Nieders. Kommunalabgabengesetz (NKAG) und § 52 Nieders. Straßengesetz (NStrG) in der jeweils gültigen Fassung für alle angeschlossenen Grundstücke nach folgenden Vorschriften erhoben:

§ 5

Gebührenpflichtige

Gebührenpflichtig sind die Eigentümer der an die Straße angrenzenden Grundstücke, welchen nach Maßgabe des § 1 die Pflicht zur Straßenreinigung teilweise übertragen wurde. Dabei ist es unerheblich, ob die Grundstücke bebaut, bebaubar oder unbebaut sind.

§ 6

Gebührenbemessung

- (1) Die Straßenreinigungsgebühren sollen die Kosten der Straßenreinigung decken.

- (2) Bemessungsgrundlage der Straßenreinigungsgebühr ist die Grundstücksbreite an den von der Gemeinde zu reinigenden Straßen, Wegen und Plätzen (Frontmetermaßstab).
- (3) Sofern eine Straße aufgrund ihrer Bauweise nur einseitig gereinigt werden kann, werden die Gebühren für die Reinigung zu gleichen Teilen auf die Anlieger der Straße verteilt. Jeder Anlieger hat somit 50 v.H. der Gebühren gem. § 7 zu tragen.
- (4) Die Gebührenberechnung erfolgt nach vollen Metern. Angefangene Meter werden auf volle Meter aufgerundet.

§ 7 Gebührenhöhe

Die Gebühr beträgt pro Meter Grundstücksbreite bei wöchentlicher einmaliger Reinigung jährlich 1,20 DM.

§ 8 Bemessungszeitraum

Die Gebühren werden für den Zeitraum eines Kalenderjahres berechnet. Maßgebend sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres.

§ 9 Fälligkeit

- (1) Die Gebühren werden mit anderen Grundstücksabgaben durch Heranziehungsbescheid erhoben und sind zu den festgelegten Zahlungsterminen zu entrichten.
- (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.
- (3) Ändert sich die in § 6 Abs. 2 genannte Bemessungsgrundlage, wird die Gebühr von dem auf die Änderung folgenden Quartal an auf Antrag neu berechnet. Die Gemeinde ist berechtigt, die Neuberechnung auch von Amts wegen vorzunehmen.

§ 10 Unterbrechung der Straßenreinigung

Bei Einschränkungen, Unterbrechungen oder Verspätungen der Straßenreinigung infolge von Betriebsstörungen, betriebsnotwendigen Arbeiten, behördlichen Verfügungen oder Verlegung des Zeitpunktes der Straßenreinigung sowie in Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Herabsetzung der Benutzungsgebühren oder auf Schadenersatz.

§ 11 Auskunfts- und Anzeigepflicht

- (1) Die Gebührenpflichtigen sind verpflichtet, auf Verlangen die zur Festsetzung der Gebühren erforderlichen mündlichen und schriftlichen Auskünfte zu erteilen. Je-

der Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist vom Veräußerer und Erwerber der Gemeinde innerhalb eines Monats schriftlich mitzuteilen.

(2) Zuwiderhandlungen sind Ordnungswidrigkeiten nach § 18 Abs. 2 Nr. 2 NKAG:

§ 12

Entstehen und Ende der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Anschluß an die Straßenreinigung. Erfolgt der Anschluß an die Straßenreinigung nach dem ersten Tag des Monats, so entsteht die Gebührenpflicht mit dem ersten Tag des Monats, der auf den Beginn der Straßenreinigung folgt; sie erlischt mit dem Beginn des Monats, in welchem die Straßenreinigung eingestellt wird. Änderungen in dem Umfang der Straßenreinigung bewirken eine Gebührenänderung vom ersten Tag des Monats an, der auf die Änderung folgt.

§ 13

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Emsland in Kraft. Gleichzeitig treten die Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Rhede (Ems) vom 10.12.1976 zuletzt geändert durch die 3. Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Rhede (Ems) vom 21.04.1994 außer Kraft.

Rhede (Ems), 12. Dezember 2000

Hackmann
Bürgermeister

Lammers
Gemeindedirektor

Anlage zu § 1 Abs. 1 der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rhede (Ems)

Straßenverzeichnis I

Ortsteil Rhede

?? Alte Stiege

?? Burgstraße

?? Drosselstraße

?? Emsstraße (außer den an der K 155 liegenden Grundstücksseiten)

?? Flaarweg (bis zur Einmündung Zelterstraße)

?? Fliederstraße

?? Hogesand
?? Jahnstraße
?? Kirchstraße
?? Kold´n Hauk
?? Kolpingstraße (von der Einmündung Kirchstraße bis zur Einmündung
Hubertusweg/von-Galen-Straße)
?? Lilienstraße
?? Mühlenstraße
?? Rosenstraße
?? Sudende
?? Schulstraße
?? Uferbreen
?? von-Galen-Straße
?? Zollstraße (von der Einmündung Kolpingstr./Neurheder Str. bis zu den
Hausnummern Nr. 9 und Nr. 14)

Ortsteil Borsum

?? An der Lake
?? Borsum Dorfstraße
?? Kirchweg

Ortsteil Brual

?? Dorfstraße

Anhang zum Straßenverzeichnis I

Nicht von Schnee und Eis zu reinigen sind die Gossen folgender Straßen:

Ortsteil Brual
?? Dorfstraße

Anlage zu § 2 Abs. 1 der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und
über Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rhede (Ems)

Straßenverzeichnis II

Gemeindeteil Rhede

?? Aulkenweg
?? Bachstraße
?? Beethovenstraße
?? Dorenburgstraße
?? Drosselstraße
?? Emsstraße (die an der K 155 liegenden Grundstücksseiten)

?? Gerhardyweg
?? Haydnstraße
?? Heinrich-Heyers-Straße
?? Hubertusweg
?? Im Sudfelde
?? Kleine Stiege
?? Mozartstraße
?? Nelkenstraße
?? Orffstraße
?? Sielstraße
?? Wagnerstraße
?? Westeresch
?? Zelterstraße
?? zur alten Ems

Gemeindeteil Bual

?? Alt Pollert
?? Am Sportplatz
?? Deichstraße
?? Hedwigstraße
?? Pollertstraße (von der Einmündung Dorfstraße bis Einmündung Alt Pollert)
?? Sandpoh
?? Spriddel

Gemeindeteil Neurhede

?? Fichtenstraße
?? Lindenstraße
?? Raiffeisenstraße (von der Einmündung Hauptstraße bis Einmündung Thesingsweg)

3. Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rhede (Ems) vom 12.12.2000

Aufgrund der §§ 10, 58 und 11 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nieders. GVBl. 2010, S. 576) in der zur Zeit geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Rhede (Ems) in seiner Sitzung am 11.05.2017 folgende 3. Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen und über Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rhede (Ems) vom 12.12.2000 beschlossen:

§ 1

§ 7 der Satzung wird wie folgt gefasst:

§ 7

Die Gebühr beträgt pro Meter Grundstücksbreite bei wöchentlicher einmaliger Reinigung jährlich 0,80 Euro.

§ 2

Die Änderung der Satzung tritt am 01.07.2017 in Kraft.

Rhede (Ems), 11.05.2017

Conens
Bürgermeister

